

Vorlage		Vorlage-Nr:	Dez VI/0002/WP17
Federführende Dienststelle: Dezernat VI		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	12.01.2018
		Verfasser:	Dezernat VI
Zukunfts- und Handlungskonzept für den Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort			
Antrag der CDU und SPD-Fraktionen vom 21.12.2017			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
24.01.2018	Hauptausschuss	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Um den Charakter als Kur- und Badestadt für die Stadt Aachen zu erhalten, haben in den vergangenen Monaten intensive Gespräche mit den privaten Trägern des Schwertbades und der Rosenquelle sowie Vertretern aus der Politik, Ministerien des Landes NRW und der Kur- und Badegesellschaft mbH stattgefunden.

Die Inoges AG hat als Eigentümerin des Schwertbades gegenüber der Politik und Verwaltung kommuniziert, dass ein Neubau einer modernen Reha-Klinik inurtscheid unumgänglich sei, um den Kurstandort Aachen bzw. Burtscheid dauerhaft aufrecht erhalten zu können. Es wurde ein Bedarf in Höhe von 450 - 500 Betten ermittelt. Dies übersteigt das jetzige Angebot deutlich.

Jägerstraße

Als Standort für einen etwaigen Neubau scheint zunächst das Grundstück Jägerstraße 17-19 in Burtscheid aufgrund der Flächengröße (ca. 11.500 qm) geeignet. Das Grundstück befindet sich im Eigentum des BLB. Die gut ein Dutzend dort aufstehenden Gebäude werden derzeit von diversen Lehrstühlen und Instituten der RWTH genutzt. Der Hochschulentwicklungsplan sieht jedoch vor, dass die Hochschule das Areal mittelfristig in Richtung Campus Melaten verlassen wird.

Aufgrund dessen wurde gegenüber der Landesregierung mit Schreiben vom 02.11.2017 an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft, das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie sowie das Finanzministerium das Ansinnen, den Klinikneubau auf dem vorgenannten Grundstück verwirklichen zu wollen, kommuniziert, verbunden mit der Bitte um Unterstützung hinsichtlich des Erwerbs dieses Grundstücks.

In einem Termin beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft am 16.11.2017, an dem neben der Stadt Aachen Vertreter des Wirtschafts- sowie Finanzministeriums, des BLB, der RWTH Aachen sowie der Inoges AG teilnahmen, wurden die Planungen rund um das Grundstück Jägerstraße erläutert und diskutiert mit dem Ergebnis, dass die Jägerstraße derzeit eher nicht als neuer Klinikstandort in Frage kommt. Zum einen sei ein Umzug der RWTH frühestens zum Jahr 2024 realisierbar, was für die Inoges AG in zeitlicher Hinsicht nicht hinnehmbar ist. Zum anderen könne nach Angaben des Finanzministeriums sowie des BLB keine Direktvergabe des Grundstücks nach § 15 III Haushaltsgesetz des Landes NRW (HHG) an die Stadt Aachen erfolgen, da eine Kureinrichtung nach Auffassung des Finanzministeriums keinen Sonderfall (Erfüllung kommunaler Zwecke) dieser Vorschrift darstelle. Daher ist fraglich, ob die Stadt Aachen im Falle einer Veräußerung des Grundstücks durch den BLB überhaupt Eigentümerin des Grundstücks werden würde. Die Stadt könne lediglich durch ein Bebauungsplanverfahren zur Ausweisung des Grundstücks als Fläche für das Kurwesen Einfluss auf den Bieterkreis in einem etwaigen Bieterverfahren nehmen, nicht jedoch letzteres gänzlich umgehen.

Alternativer Standort

In Folge dessen wurden in Zusammenarbeit zwischen dem Dezernat III und Dezernat VI sowie im Dialog mit der Inoges AG weitere Überlegungen angestrengt, welche Alternativen im Bereich Burtscheid sowohl flächenmäßig als auch gestalterisch und bauplanerisch denkbar wären.

Eine Alternative, die derzeit geprüft wird, befindet sich im Bereich Kurpark – Michaelsbergstraße. Eine Überlegung ist, die Reha-Klinik auf zwei Baukörper aufzuteilen. Ein Baukörper würde dann im Bereich des Kurparks entlang der Michaelsbergstraße verlaufen, der zweite Baukörper auf der gegenüberliegenden Seite auf dem Kloster-Grundstück. In letztgenanntem Baukörper müsste das Kloster aufgrund des bestehenden Denkmalschutzes integriert werden. Inwieweit dies planerisch realisierbar ist, wird derzeit seitens FB 61 in einer ersten groben Planung geprüft. Entsprechende Planunterlagen liegen bis dato noch nicht vor. Überdies befindet sich die Inoges AG in ersten Gesprächen mit den Ordensschwestern, die Eigentümer des Klosters sowie weiterer dort aufstehender Gebäude sind, um die Bereitschaft einer etwaigen Veräußerung zu erfahren.

Im Falle einer Realisierung des vorgenannten Neubaus wäre über Zukunft der Klinik Rosenquelle sowie der Kurparkterrassen nachzudenken. Da in dem Kurparkgebiet eine Kaltluftschneise verläuft, könnte durch eine bauliche Veränderung bzw. Entwicklung in diesem Bereich aus Umweltgesichtspunkten ein Mehrwert erzielt werden. Analog zu den Veranstaltungsräumlichkeiten in den Kurparkterrassen wurden überdies entsprechende Mehrzweckräume in dem in Rede stehenden Klinik-Neubau diskutiert.

Handlungskonzept

Die Suche nach einem möglichen Standort für eine neue Reha-Klinik wird seitens der Verwaltung forciert. Sobald eine mögliche Alternative gefunden wurde, ist seitens der Verwaltung vorgesehen, in Zusammenarbeit mit der Kur- und Badegesellschaft schnellstmöglich ein externes Beratungsbüro (möglichst aus dem Gesundheitswesen) mit dem Erstellen eines Handlungskonzepts zu beauftragen. Hierfür hat die Politik in der letzten Sitzung des Hauptausschusses die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 50.000,00 € im Haushalt 2018 beschlossen. Das Handlungskonzept soll sowohl die Aspekte des Gesundheits- bzw. Rehawesens, als auch solche der Stadtplanung, Mobilität, Energie etc. berücksichtigen und so den gesamten Kurstandort Burtscheid einbeziehen. Die Inoges AG befindet sich zudem bereits in Gesprächen mit der Stawag, um die Möglichkeiten der energetischen Nutzung der Thermalquellen zu eruieren.

Anlage/n:

- 1 Lageplan – Kurpark Burtscheid



STADT AACHEN

Auszug aus dem Geodatenbestand



Kurwesen Kurpark

Anmerkung: Die Stadt Aachen übernimmt für die hier gezeigten Geodaten keine Gewähr für Vollständigkeit, Aktualität, Genauigkeit und Richtigkeit.

0 39 78 m
1: 2500

Erstellt: 08.01.2018





CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.037 TO / SPD AT 73g/17

Aachen, den 21. Dezember 2017

TAGESORDNUNGSANTRAG

Zukunfts- und Handlungskonzept für den Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort


Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen, den folgenden Punkt für die Tagesordnung des Hauptausschusses vom 24.01.2018 vorzusehen:

Zukunfts- und Handlungskonzept für den Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort,

Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 09.10.2017 (300/17)

Mit freundlichen Grüßen


Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion

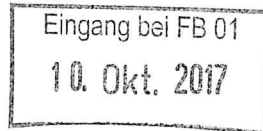
Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 300/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 09. Oktober 2017

CDU 17.028 / SPD AT 71/17

RATSANTRAG

Zukunfts- und Handlungskonzept für den Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen im Rat den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen bekennt sich zum Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort Aachen. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, ein Zukunfts- und Handlungskonzept für das Kur- und Badewesen am Reha- und Gesundheitsstandort Aachen zu erarbeiten. In die Erarbeitung des Konzeptes sollen eingebunden werden die Kur- und Badegesellschaft mbH, aachen tourist service, das Eurogress, die Stawag AG sowie die privaten Träger des Schwertbades und der Rosenquelle.

Als Eckpunkte für die Erarbeitung des Konzeptes gelten die folgenden Punkte:

1. Das Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitswesen und die damit verbundenen Bereiche Tourismus, Gastronomie und Freizeit sind unverzichtbare Strukturelemente der Aachener Wirtschaft.
2. Die Standortsicherung der Reha-Einrichtungen Schwertbad und Rosenquelle am Standort Burtscheid ist unverzichtbar.
3. Für das Schwertbad erfolgt zeitnah ein eindeutiges Bekenntnis gegenüber der Landesregierung für eine Neubaumaßnahme am Standort Jägerstraße.

4. Für die Rosenquelle sollen im Bereich des Standorts Kurbrunnenstraße und des angrenzenden Kurparks planungs- und baurechtliche Voraussetzungen geschaffen, die eine Standortsicherung ermöglichen.
5. Für den Kurbereich Aachen-Burtscheid wird ein gesundheitsförderndes und klimafreundliches Mobilitätskonzept entwickelt, das durchgängige Barrierefreiheit ermöglicht.
6. Die Infrastruktur der öffentlichen Verkehrs-, Erholungs- und Freizeitflächen im Kurbereich wird planerisch überarbeitet bzw. erneuert.
7. Eine professionelle Beratungs- und Betreuungsinfrastruktur soll für den Gesundheits-, Tourismus- und Freizeitsektor aufgebaut und ein integriertes Marketingkonzept erarbeitet werden.
8. Es wird geprüft, wie die Thermalquellen neben der therapeutischen Verwendung auch energetisch für ein klimafreundliches Burtscheid genutzt werden können.

Begründung:

Das Kur- und Badewesen hat das Bild und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Aachen nachhaltig geprägt. Die Nutzung der heißen Quellen stellt dabei einen Bezug zu den Wurzeln unserer Stadt her. Die Stadt Aachen darf daher ihren Charakter als Kur- und Badestadt nicht aufgeben. Im Gegenteil, sie muss sich der Herausforderung stellen, den Standort zukunftssicher zu machen. Der Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort erfordert Investitionen, eine verbesserte Infrastruktur, neue Angebote und Strukturen der Zusammenarbeit sowie ein modernes Mobilitäts- und Klimakonzept.



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Simon Adenauer

wirtschaftspol. Sprecher
CDU-Fraktion



Karl Schultheis

Vorsitzender AWW
SPD-Fraktion